



Rede

von

Herrn Ministerialdirektor Michael Höhenberger

anlässlich der Übergabe des Signets "Bayern barrierefrei" an das

Landratsamt Mühldorf

Mühldorf am Inn, den 11.10.2017

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Frau Hausberger,
sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie einmal bewusst beobachtet, wie ein **Rollstuhlfahrer** erfolglos versucht, eine Schwelle zu überwinden?

Haben Sie einmal **den Weg eines sehbehinderten Menschen verfolgt** auf der Suche nach seinem Bahnsteig, nach seinem Zug, der ihn nach Hause bringt?

Haben Sie einmal **ein Kind an Ihrer Seite erlebt**, das nicht so hören kann wie wir, aber doch mit dabei sein und miterleben will? So wie wir.

Barrieren sind **Demütigungen**. Denn sie hindern uns, so zu können, wie wir wollen. Und **Barrieren** gibt es **viele in unserer modernen Lebenswelt**. Sichtbare und unsichtbare.

Sie zu überwinden, sie einzuebnen und hinter uns zu lassen – das ist der **Auftrag, den sich mein Haus gestellt hat**. Das ist **das Ziel von Bayern barrierefrei**.

In diesem Sinn grüße ich Sie – auch im Namen von Frau Staatsministerin Müller und Herrn Staatssekretär Hintersberger – sehr herzlich hier in Mühldorf.

Meine Damen und Herren,

Bayern bekennt sich aus tiefer Überzeugung zur **UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung** und damit zu **einer inklusiven Gesellschaft!**

Inklusion meint dabei gerade nicht nur Politik für Menschen mit **Behinderung**.

Sondern Inklusion steht für weit mehr – für **Miteinander**, für **Solidarität**, für **Teilhabe**.

Die **inklusive Gesellschaft** ist deshalb nicht nur die **gerechtere Gesellschaft**. Sie ist, weil sie die besonderen Talente und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung und nicht zuletzt ihre großartige Herzenswärme miteinbezieht, auch **die bessere Gesellschaft**.

Wir wollen, dass **Menschen mit Behinderung** die **Schwellen ihres Lebens** aus eigener Kraft überwinden und **selbstbestimmt in unserer Mitte leben** können.

Bayern hat deshalb mit seiner **Initiative für das Bundesteilhabegesetz** nicht nur die **größte Sozialreform der letzten Jahrzehnte** angestoßen. Bayern hat auch damit begonnen, systematisch Barrieren **abzubauen**. Die sichtbaren auf unseren Straßen und Plätzen. Aber auch die unsichtbaren in unseren Köpfen.

Unser Ministerpräsident hat dazu eine klare Botschaft formuliert:
Wir wollen Bayern bis 2023 barrierefrei machen.

Wir sind noch nicht am Ziel, das ist wahr. Aber wir haben große Schritte gemacht und werden weitere tun. Wir stellen dafür **von**

2015 bis 2018 ein Investitionsvolumen von fast 430 Millionen Euro [DHH 2015/16: 191,2 Mio.; DHH 2017/18: 235 Mio.] zur Verfügung.

Wir haben den bayerischen Kommunen allein **bis 2016** über 22 Millionen Euro für die **Barrierefreiheit** ihrer **Schulen und Kindertagesstätten** zur Verfügung gestellt.

Wir haben **über 1.000 Maßnahmen zur Barrierefreiheit an staatlichen Gebäuden** abgeschlossen und die **Anschaffung von 800 barrierefreien Linienbussen** gefördert.

Wir werden darüber hinaus bis 2018 über **60 Millionen Euro in die Barrierefreiheit unserer bayerischen Bahnhöfe** investieren. Bereits heute haben rund 75 Prozent der Reisenden in Bayern einen barrierefreien Zugang zum Schienenverkehr. (Bahnhof Mühldorf soll lt. Internet barrierefrei sein)

Das ist ein guter Wert, aber nicht das Ende unserer gemeinsamen Anstrengungen mit der Bahn.

Und **wir haben mit Mitteln des Programms „Bayern barrierefrei“ das Angebot der „Beratungsstelle Barrierefreiheit“ der Bayerischen Architektenkammer auf jetzt 18 Beratungsstandorte in**

ganz Bayern ausgedehnt. Die nächstgelegenen sind in Landshut, Rosenheim und München. **Zugleich konnten wir das Beratungsangebot inhaltlich deutlich ausweiten.**

Die Beratungsstellen beraten jetzt **zu allen Fragen der Barrierefreiheit, vom barrierefreien Bauen oder Umbauen bis hin zu barrierefreien Internetauftritten oder barrierefreier Kommunikation.** Und dank der staatlichen Förderung **ist diese Beratung für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.**

Zusätzlich haben wir eine große Öffentlichkeitskampagne gestartet. In diesem Sinne machen auch wir Werbung: Werbung in eigener Sache und vor allem Werbung im Sinne der guten Sache **Barrierefreiheit als Grundlage für Teilhabe!**

1. Eine Internetseite **www. Barrierefrei.bayern.de**, die viele spannende Beispiele und Informationen zur Barrierefreiheit enthält
2. Eine **Plakataktion** sowie **Bannerwerbung im Internet**, die in erster Linie auf die Internetseite hinweisen und
3. **Verleihungen von Signets** „Bayern barrierefrei – wir sind dabei“.

Denn: **nur mit Partnern** in der Gesellschaft, in den Gemeinden, in der Wirtschaft können und werden wir das Ziel eines barrierefreien Bayerns erreichen.

Daher freue ich mich, dass das Landratsamt Mühldorf sich an unserer Aktion beteiligt! Wir hoffen, dass **auch Sie aktiv Werbung für die Barrierefreiheit** machen!

In diesem Sinn machen wir heute **wieder einen Schritt und lösen wieder einen Teil dieses großen Versprechens ein.**

Sehr geehrter Herr Landrat, wir haben das Signet Bayern barrierefrei bereits über 1.100-mal vergeben.

Das ist eine unglaubliche Vielzahl **kleiner und großer Erfolgsgeschichten**. Ich freue mich, dass nun mit dem Landratsamt Mühldorf ein **weiterer wichtiger Partner** hinzukommt.

Das Landratsamt Mühldorf hat schon eine Menge in Sachen Barrierefreiheit getan und ermöglicht es damit auch Menschen mit Behinderung, am Alltagsleben teilzuhaben:

- Sie können auf einem **Behindertenparkplatz** vor dem Landratsamt ihr Auto abstellen.
- Der Haupteingang öffnet sich mit einer automatischen Tür.
- Für menschliche Bedürfnisse findet sich im Erdgeschoss eine barrierefreie Toilette

- Besprechungen im zweiten Stock können problemlos über einen Aufzug erreicht werden; mit einem Aufzug, dessen Anzeige mit großen Ziffern „arbeitet“ und der die Stockwerke ansagt
- Und zum Kassenraum des Landratsamts gibt es einen Hublift, der hinauf- und herunterhilft.

Außerdem ist der Web-Auftritt des Landratsamts bisher schon barrierearm. Ich habe mir aber sagen lassen, dass Sie aktuell an der Umsetzung einer barrierefreien Version arbeiten. Das ist ein wichtiges Signal in Sachen Barrierefreiheit, da das Internet eine immer

größere Bedeutung bei der Informationsbeschaffung hat. Dieses Informationsbedürfnis haben auch Menschen mit Sehbehinderung. Ich freue mich, dass Sie dieses stillen.

Auch habe ich mit Freude vernommen, dass sich das Landratsamt auf den Weg machen will, nach und nach Beschilderungen und Flyer sehr kontrastreich zu gestalten und damit auch Menschen mit starker Sehbehinderung ein Angebot zu machen.

Meine Damen und Herren,

das Signet Bayern barrierefrei versteht sich als **Anerkennung für großartiges Engagement**, aber auch als **Ansporn**, noch mehr für Barrierefreiheit zu tun.

Barrierefreiheit umfasst dabei alle Lebensbereiche – Freizeit und Sport, Bildung und Arbeit, das Wohnen und auch die Gesundheit.

Sehr geehrter Frau Hausberger, bei Ihnen darf ich mich dafür bedanken, dass Sie das Signet für das Landratsamt angeregt haben.

Wir würden uns freuen, wenn im Landkreis noch zahlreiche weitere Signetvergaben folgen können. Gaststätten, Apotheken, Ärzte, Geschäfte, Museen oder andere, die dem guten Beispiel „Ihres“ Landratsamtes folgen! Ich bin mir sicher, dass es auch weitere Mitstreiter für die Barrierefreiheit im Landkreis Mühldorf gibt!

Sehr geehrter Herr Landrat,

herzlichen Dank für Ihr großes Engagement für ein barrierefreies Mühldorf. In Bayern brauchen wir viele zuverlässige Partner wie Sie, um das Ziel Bayern barrierefrei zu erreichen. Jetzt freue ich mich, Ihnen für das Landratsamt Mühldorf das Signet „Bayern barrierefrei“ zu übergeben.

Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch!